

SPATENSTICH

Zukunftsbau für 70 seniorengerechte Wohnungen startet in Breitengüßbach

VON UNSEREM MITARBEITER **JOHANNES MICHEL**

Breitengüßbach Vor bald drei Jahren standen unter anderem Gisela Raab vom Bauunternehmen Raab aus Ebensfeld und Breitengüßbachs Bürgermeisterin Sigrid Reinfelder fast am gleichen Ort – präsentiert wurde der Entwurf für das Projekt Service-Wohnen zwischen Brückenweg und Bahnhofstraße. Ziel für die Fertigstellung damals: Herbst 2024.

Der Spatenstich für das Vorhaben, der nun stattgefunden hat, zeigt, dass dieses Ziel nicht gehalten werden konnte. Grund war insbesondere ein Bürgerentscheid, der im Frühjahr 2022 stattgefunden hatte. „Es war gut, dass es diesen Bürgerentscheid gegeben hat, denn er hat gezeigt, dass die Bürgerschaft hinter dem Projekt steht“, sagte Bürgermeisterin Sigrid Rein-

felder im Rahmen ihrer Grußworte vor dem Spatenstich.

Nochmals zählte sie die positiven Aspekte des Standorts auf – von der Nähe zu Bahnhof und Einkaufsmöglichkeiten bis hin zur Belegung einer Brachfläche. Und: „Die Gemeinde Breitengüßbach wird selbst drei Zweizimmerwohnungen im Gebäude erwerben, um damit einkommensschwache Personen zu unterstützen.“ Dafür erhalte die Gemeinde auch eine staatliche Förderung.

Ländlichen Raum nicht vergessen

Gisela Raab spannte den großen Bogen in Richtung gesellschaftliche Entwicklungen. Der Pflegenotstand werde immer größer, gerade die Generation der Babyboomer sei davon betroffen. „Es braucht daher solche Projekte wie hier in Breitengüßbach.“ Ziel sei, dass Senioren

möglichst lange in den eigenen vier Wänden wohnen könnten, die Pflege komme dann ins Haus. Dafür stehe mit dem ASB Forchheim-Bamberg ein zuverlässiger Partner zur Verfügung.

Entscheidend für den Standort in Breitengüßbach sei das hervorragende Grundstück zu attraktiven Konditionen gew-

sen. Nicht nur in Städten seien solche Service-Wohnanlagen wichtig, sondern gerade im ländlichen Raum. Raab wies auch darauf hin, dass hier kein geschlossenes Objekt entstehen werde. Die Gemeinschaftsräume stünden auch den Nachbarn offen. Durch jüngste Umplanungen werde das Gebäude zu-

dem im Energiestandard NH 40 errichtet, was für die Käufer zinsvergünstigte Darlehen ermöglichen.

Nach den Ansprachen schritten Reinfelder und Raab unter anderem zusammen mit Forchheims Oberbürgermeister Uwe Kirschstein, der als Vorstandsmitglied den ASB vertrat, zum offiziellen Spatenstich. Zur Veranstaltung gekommen waren auch erste Käufer der Wohnungen. Begonnen wird im ersten Bauabschnitt mit dem langen Gebäude (Haus A), das sich von Norden nach Süden zieht. Darin befinden sich auch die Sozialstation sowie die Gemeinschafts- und Veranstaltungsräume. In zwei weiteren Bauabschnitten entstehen dann zwei kleinere Gebäude (Haus B und C). Insgesamt werden auf dem Gelände über 70 seniorengerechte Wohnungen beheimatet sein.



Unter „Anleitung“ von Gisela Raab vom Bauunternehmen Raab (rechts) werfen die Teilnehmer eine Schaufel Sand. Foto: Johannes Michel